

Rabenauer Anzeiger

Ercheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Hilfsblattes 1,50 Mk.

Beitung für Charand, Geifersdorf,

Inserate sollen die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Bestellen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 114.

Verantwortlicher: Amt Deuben 114.

Sonnabend, den 26. September 1908.

Verantwortlicher: Amt Deuben 114.

21. Jahrgang.

Städtische Freibank

Am 25. September Nachmittags 4 Uhr
Verkauf von Schweinefleisch.
Grund der Nichtbankwürdigkeit: Tuberkulose.
Preis pro Kilo 1 Mark.
Der Stadtrat.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 25. September.

Vom 1. Oktober ab (Winterhalbjahr) beginnt der Schalterdienst bei den Postämtern früh 8 Uhr.
Heute Sonnabend beginnen an den Schulen die Stägigen (sogenannten Michaelis-) Ferien. Diese Ferien haben für die Schüler insofern einen früheren Abschluss als bei Beendigung des Unterrichts vor den Ferien auch die Ferien mit nach Hause gegeben werden. Sind diese nun nicht immer nach Wunsch unserer denkender Eltern und Pfleger, so harrt des Schülers oder der Schülerin auch zu Hause noch eine strenge Vermahnung zu mehr Fleiß im Schulunterricht.
Der Bergverein für die sächsische Schweiz hält am Sonnabend und Sonntag die diesjährige Jahreshauptversammlung in Mochow ab. Von den Einwohnern sind mehr als 150 Freizeiten gezeichnet, außerdem stehen in den Gasthäusern gegen 100 Betten zur Verfügung. Die Delegierte Rabenau wird durch eine Anzahl Mitglieder bei der Veranstaltung vertreten sein.
Der Turnverein „Vorwärts“ hält kommenden Sonntag sein Abturnen verbunden mit Schauturnen und abends Ball ab.
Die 13-jährige Tochter Ella des Kurhausbesizers E. Dreßler in Seifersdorf ist nach 2-tägigem Krankenlager an Diphtheritis gestorben. Noch am Kirmes-Montag hielt sie sich in Rabenau bei Verwandten auf.
In Dippoldiswalde veranstaltet der Bezirksbauverein vom 17. bis 19. Oktober eine Ausstellung. Herren, die sich zur Vermittlung der Anmeldungen bereit erklärt haben, sind u. a. die folgenden: Kantor Heusch-Großölsa für Großölsa, Lehrer Erner-Seifersdorf für Seifersdorf, Spechtritz und Maller, Kantor Kühn-Hödenberg für Hödenberg, Borlas, Obernaundorf, sowie Gutbesitzer Hermann-Beerwalde für Beerwalde. Als Preise hat man silberne und bronzene Medaillen, Ehren diplome und Ehrenpreise ausgesetzt.
Begen Betrugs hatte sich die Handelsfrau Fischer aus Somsdorf vor dem Thaurichter Schöffengericht zu verantworten. Die Angeklagte hatte sich Anfang Juli von Bäckermeister Hartmann in Hainsberg 20 Mark geliehen mit der Angabe, das Geld zum Ankauf von Kleinen zu verwenden und den Betrag nach einigen Tagen zurückzuerstatten. Für 20 Mark kaufte sie auch wirklich eine Schwindelei Kleinen, die anderen 15 Mark verbrauchte sie für sich im Haushalt. Das Gericht erkannte auf 15 Mark.
Es soll ein berüchtigter Verbrecher sein, der in der Person des Arbeiters Mohr in Hainsberg festgenommen wurde; er beging in Hainsberg und in den umliegenden Dörfern Verbrechen an Kindern, Diebstähle und Betrugsverbrechen. Die demnächst stattfindende Gerichtsverhandlung dürfte jedenfalls hierüber Klarheit schaffen.
Herr Amtshauptmann Dr. Mehnert in Dippoldiswalde ist vom 24. September bis 21. Oktober d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit, und zwar bis zum 4. Oktober von der Regierungsrat Dr. Simon, und vom 5. bis 21. Oktober durch den Bezirksassessor Oster von der Planitz vertreten.
In Dippoldiswalde wurde am Mittwoch unter großer Anteilnahme seiner von Rabenau und fern herbeigeeilten Kollegen der am 25. Lebens gekommenen Stationsassistenten Klotz

Unter dem Verdacht, sich an einem Schulknaben vergangen zu haben, wurde ein Deubener Einwohner in Haft genommen.
Die Beunruhigung der Hirsche hat begonnen und durch die Wälder tönt, bald klagend, bald herausfordernd, allabendlich der Schrei des Hirsches. In den Grillenburger Wäldern sind jetzt die Hirsche auf dem Plan, und wie Donner rollt es mächtig durch den stillen Wald.
In Obergorbitz hat sich in seiner Wohnung der unverheiratete Lehrer R. erschossen. Langwierige Krankheit soll der Grund zu diesem Schritte sein.
In ihrer Wohnung in Obergorbitz hat sich aus unbekanntem Grund eine Privatiers-Ehefrau erhängt.
Im Keller des von ihm bewohnten Hauses in Wölfnitz hat sich der Tiefbauarbeiter J. erhängt; Schwermut dürfte der Grund zur Tat sein.
Auf dem Carolaschacht in Zanderode verunglückte der verheiratete Joseph Friedel aus Döpnitz, indem er von einem Quarte überfahren ward. Schwerverletzt wurde der Verunglückte in das Krankenhaus nach Zanderode überführt.
Ein auswärtiger Radfahrer verunglückte an dem oberen Teile der steilen Straße von Luchau nach Glaschütte. Derselbe erlitt durch den Sturz einen Beinbruch und mußte dem Stadtkrankenhaus Dresden zugeführt werden.
In Glaschütte entstand infolge unvorsichtiger Umgangens mit einer Benzinlampe im Lagerstuppen des Sattlermeisters Lehmitz Feuer, welches trotz des Versuchens zur Dämpfung seitens des Meisters und der Gehilfen, so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit der Schuppen samt Inhalt vernichtet ward. Verbrannt sind außer einer großen Anzahl neuer Kleidwagen verschiedene Glöhen, auch eine Arbeitsmaschine und ein in Reparatur befindlicher Kleidwagen sowie die im Schuppen befindlichen Lagerbestände an Polstermaterial usw.
In Niederobrobitz schickte auf dem Grundstück Gutbesizers Frißsche eine Kuh in eine ca. 10 Meter tiefe Binge. Das Tier wurde darauf verlegt, daß es sofort getötet werden mußte.
In Cunnersdorf bei Glaschütte wurde in der Bäckerei und Materialwarenhandlung Ulrichs ein Einbruch ausgeführt und dabei eine größere Summe Geld entwendet. Man ist dem Diebe auf der Spur.
Einem Hausbewohner in Cunnersdorf verstand vor einigen Wochen eine gute Verlegenheit. In seiner Freude trat dieser Tage das Huhn, welches von irgend jemand eingesperrt worden war, und wahrscheinlich bei der Fütterung entwischt ist, wieder ein, ging nach der Hühnerhorte und legte sich auf den bisher innegehabten Platz. Nur eine kleine Veränderung hatte das Huhn erfahren, nämlich es hatte eine schwarze Halskrause erhalten, welche dieselbe aber nach einer Waschung mit Wasser wieder verlor.
Ein Uhrendiebstahl ist in der Nacht zum 23. d. Mts. in Großhartmannsdorf verübt worden. Dort sind Diebe, die vorher einen erfolglosen Einbruchsdiebstahl beim Schuhmachermaster Uhlitz unternahmen, durch ein Fenster in das Haus des Uhrmachers Fuchs eingedrungen und haben dann aus den Geschäftsräumen Uhren und Uhrenketten im Werte von etwa 450 Mark gestohlen.
Am frühen Morgen in den Starkstromleitungen drähten hängen gebliebenen Drähten herunter zu holen, kletterte ein 12-jähriger Knabe in Naunhitz an einem Leitungsmaste hinauf. Oben angelangt berührte er die Leitungsdrahten, führte dadurch Kurzschluss herbei und stürzte, von einem starken elektrischen Schlag bekränkt, aus einer Höhe von 8 Metern herab. Der Kleine hatte am Hinterkopfe und am rechten Oberarm je eine handtellergroße bis auf den Knochen reichende Fleischwunde, eine linksseitige Körperlähmung und Knochenbrüche davon-

getragen und wurde mittels Unfallwagens in das Friedrichshäcker Krankenhaus überführt.
In Obergorbitz sollte eine Hochzeit stattfinden. Als der Bräutigam zur festgesetzten Zeit bei der Braut erschien, fand er verschlossene Türen. Die Braut schien sich eines Besseren besonnen zu haben und war mit ihren Eltern am Tage vorher abgedampft.
Zwischen Neugersdorf und Eibau ist der Stallschweizer Rudolph aus Walddorf von einem Eisenbahnzuge überfahren und getötet worden.
Ein schwerer Unfall traf die Familie des Uhrmachers Lehmann in Glaschütte. Die Ehefrau hatte, um ins Waschhaus zu gehen, ihre beiden 7- und 9-jährigen Kinder allein in ihrer im 3. Stock gelegenen Wandfardentwohnung gelassen. Diesen Moment benutzte das ältere Mädchen um aufs Fenster zu klettern und hinunter zu schauen. Dabei mag die Kleine das Übergewicht genommen haben und so fiel es — noch zum Glück — auf die Georgienpflanze im Garten. Trotzdem hat das Kind aber durch den etwa 12 Meter tiefen Sturz schwere Verletzungen am Gesichte erlitten und auch einen Oberschenkelbruch davongetragen.
Meine Notizen. In Harttha erschoss sich ein 17-jähriger Barbierlehrling. Auf Heigwalder Acker wurde ein Schrotschuß auf etwa 50 Schritt Entfernung in eine Kalosse Kartoffelanzücker abgegeben und dabei vier Personen verletzt, von denen sich drei sofort in ärztliche Behandlung begaben mußten. Die Angelegenen sind ein Knabe, eine Frau und zwei junge Burschen. Dem Knaben waren die Schrote über den ganzen Körper gegangen. Die Verletzungen sind jedoch nicht bedenklich. Der unglückliche Schütze war Herr Priebitz aus Eibau, den die Sonne geblendet hatte. In der Nacht zum 23. d. M. entfernte sich in Bockwa die 38 Jahre alte Ehefrau des Schneiders und Fabrikarbeiters Sonntag aus ihrer Wohnung, sprang in die nicht weit davon vorüberfließende Mulde und ertrank. Ihr Ehemann, der das Enternen seiner Frau bemerkt hatte, war ihr sofort nachgeritten, hatte sie kurz vor dem Muldenufer eingeholt und suchte sie am Hocke zu erfassen, doch gelang ihm dies nicht, da sich die Frau kopfsüber ins Wasser stürzte und in der Finsternis in den Fluten verschwand. Von einem toten Hunde wurde in Rottmarsdorf ein 3-jähr. Hund gebissen.
Ein schweres Unglück hat sich in Großölsa bei Chemnitz ereignet. Das Pferd des Gültwarenhandlers Claus aus Chemnitz schaute und ging durch. Dabei ritt der Wagen an einen Baum und wurde zertrümmert. Claus wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung. Er wurde bewusstlos ins Krankenhaus gebracht. Die weiteren Inzassen des Wagens, eine Schwägerin Claus, und ein zwölfjähriger Knabe aus Jursch, erlitten erhebliche Verletzungen am Kopfe.
Nach einem in Thalheim kürzlich erlittenen Gerächte sollen zwei Mädchen aus Gornsdorf, die vor einiger Zeit nach Amerika ausgewandert sind, in die Hände von Mädchenhändlern gefallen sein.
Ein menschliches Skelett wurde auf dem Bauplatz der Militär-Magazinsgebäude unweit der Kaserne des 103. Infanterie-Regiments in Waagen ausgegraben und zwar in einer Tiefe von nur 55 Zentimetern. Jedemfalls handelt es sich um die Überreste eines Soldaten, der dort beerdigt worden ist.
Ein in der Eppigischen Restauration in Dreihausen bei Freiberg entstandenes Schandfeuer äscherte das Grundstück vollständig ein.
Dresden. Als eine unmenschliche Mutter hat sich die 1878 zu Görlitz geborene, in Borstadt wohnhaft gewesene, gegenüber ihrer 10-jähr. Tochter erwiesen. Diese verstarb am 13. Juni an Darmverfäulung. Ihr Körper war bei der Leichenbeschäftigung mit unterlou-

senen Striemen bedeckt. Die Rabenmutter wurde unter Ausschluß milderer Umstände wegen Körperverletzung zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung wurden geradezu ungeheuerliche Mißhandlungen festgestellt, die die Mutter dem unglücklichen Kinde viele Jahre hindurch zugefügt hat.
Das Schwurgericht in Dresden verhandelte gegen die 20-jährige Arbeiterin Marie Karada aus Russisch-Polen wegen Kindesmord. Die Angelegte hat nie eine Schule besucht und ist von einem Agenten für Deutschland angeworben worden. Sie ist beschuldigt, ihr am 19. Mai d. J. geborenes uneheliches Kind gleich nach der Geburt in die Erde geworfen und vorsätzlich getötet zu haben. Die Angelegte wurde auf ärztliches Gutachten hin kostenlos freigesprochen.
Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag vormittag gegen halb 8 Uhr an der Rosener Brücke in Dresden, wo der dort bedienstete Hilfsweichensteller Förster, wohnhaft in Borstadt wohnhaft bei dem Einfahren des Chemnitz Güterzuges 1 d d i c h ü b e r f a h r e n wurde. Passagiere des um diese Zeit nach Charand fahrenden Lokalzuges waren Zeugen des schrecklichen Unglücksfalles.
Ueber das Rößlicher Schwarzbier schreibt Herr Dr. med. Müller, leitender Arzt und Besitzer des Dorotheenbades in Gohsa: Das Rößlicher Schwarzbier verordne ich sehr gern Blutarmen und Rekonvaleszenten in meiner Anstalt und Praxis. Ich habe stets gefunden, daß sich durch den Genuß des Bieres zum Essen und durch die Anregung des mäßigen Alkoholgehaltes der Appetit und das Allgemeinbefinden des Patienten schnell hoben. Das Schwarzbier wird gern getrunken und sehr gut vertragen, auch von magenschwachen Patienten.
Kirchennachrichten von Rabenau.
Sonnabend, den 26. Septbr., nachm. halb 3 Uhr u. 3 Uhr Trauungen. Sonntag, den 27. d. Dom. 15 nach Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: P. Peshel. Predigtort: Palm 37, 4-6. Nachm. halb 2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen: Sand. Perfurt. Nachm. 1/2 3 Uhr Kirchentausen. Nachm. 3 Uhr Begräbnis. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Nachm. 3 Uhr Jahr. fest des Bezirksmissionarsvereins in der Kirche zu Dorfhain. Predigt: P. Wiedemann-Hödenberg. Nachversammlung im Gasthose. Bericht: P. Schäfer aus Staucha. Dienstag, den 29. Septbr., abends 7 Uhr Beichte u. Feier d. h. Abendmahls: P. Peshel. Geboren: Am 15. d. dem Porträtmaler Alf. Paul Ratz für eine Tochter — am 22. d. dem Stuhl. Karl Alf. Sparmann u. ein Sohn — am 20. d. Möbelpol. Alb. Billy Käsemol hier ein Sohn — am 20. dem Möbelpol. Paul Martin Jäger hier ein Sohn. Gestraft: Am 20. d. Elli Charlotte Einert, L. d. Holzbildhauersmstr. M. Einert h. — Gertha Anna Schreiber, L. d. Stuhl. C. M. Schreiber in Obernaundorf — Alf. Emil Hartmann, S. d. Raurers C. E. Hartmann in Obernaundorf — Hellmut Def. Richard Stephan, S. d. Stuhl. C. H. Stephan hier — am 24. d. Mich. Eich Kompert, S. des Maschinmstr. Simon Lampert in Obernaundorf — Martha Dora Rößh. L. d. Stadtpächters Fr. Ed. Ratz hier. Gestraft: Am 21. d. Gust. Anno Jollgatter, Holzbildh. h. u. Alma Helwig Sorge h. Gestorben: Am 21. d. Eisa Gertrud Göhle, L. d. unverheirateten Hausdochter Hulda Alma Göhle in Kleinölsa, 17 Jg. alt, w. am 25. d. beerdigt word. ist — Am 24. d. Carl Wilhelm Hauke, Maschinmstr. in Kleinölsa, 33 Jahre 10 Mon. 19 Tage alt, w. am 27. d. beerdigt werden soll.
Kirchennachrichten von Somsdorf.
Am 15. Sonntag u. Trin. früh halb 9 Beichte und Kommunion. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt Herr stud. theol. M. Tärke.